

Sonne /  
Nach den Wolcken  
Bey dem Hochzeitlichen Ehren-Fest/  
Seiner Wol-Edl. Herligkeiten

Hn. Andreas Blümigks /  
Kahts-Verwandten allhier;  
Mit

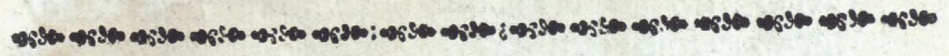
Jungfrauen Benigna /  
Weiland

Hn. Christoph Meisners /

MEDICINÆ DOCTORIS,  
Hinterlassenen Eheleiblichen Tochter.

Den 30sten Novemb. 1677. begangen.

Abgebildet  
Von der Jungfr. Braut liebstem  
einigem Bruder.



In T H D R N /  
Druckts Johann Göpfelius / E. E. E. Hw. Kahts Buchdr.



Der Fröling ist numehr zum zehnden mahl gekömen/  
Zum zehndē mahl hat auch der Winter hingenömen  
Der Feld- und Wälder Pracht: Als unsers Hauses  
Zier /

Ach! unser bester Schatz auf Erden/ schied von hier  
Und segnet diese Welt/ dadurch wir in den Orden  
Der armen Wäisen sind zugleich versetzt worden.

Ach liebste Schwester/ Braut/ was traff da nicht für  
Schmerz

Uns beyde? und voraus das traute Mutter-Hertz.  
Doch aber/ endlich mus den Gläubigen und Frommen/  
Auch alles Kreuz und Leyd/ zum guten Ende kommen;  
Gleich wie nach trüber Luft/ nach Regen/ Sturm/  
und Wind/

Der Himmel heller wird/ wenn sich die Sonne find.  
So überschütt uns Gott/ mit Freuden nach dem Weinē/  
Nach Ungewitter mus die Sonne wieder scheinen.  
Ihr/ liebste Schwester/ geht heut auff ein Freuden-  
Schein /

Und Ihre Freude soll auch gleichfalls meine seyn.  
Das vor-betrübte Haus lässt lauter Freude spühren/  
Drum wil es/ (liebste Braut/) mir billig auch gebühren/  
(Als ihrem Bruder) daß ich gleichfalls diesen Tag/  
Ihr Ehr- und Freuden-Fest/ auch frölich feyren mag.  
Sie frigt heut einen Freund/ Schatz/ Schutz/ und treuen  
Kahter

An Ihrem Bräutigam/ Ich aber einen Vater/ Der



Der mir an Vater stat/ zu rathen ist bereit/  
GOTT frisst uns allerseits/nur unsre Lebens-Zeit.  
Der beste Seegens-HERR/woll dieses euer Freyen  
(Geehrtes liebstes Paar) auch kräftig benedeyen.  
Der HERr erhör Euch Beyd' aus seines Himmels-Höb/  
Auff daß gesegnet sey/und friedlich eure Eh.  
Es wohnen Fried und Glük bey Euch zu langen Zeiten/  
Eur E. am und Name muß sich mehr und mehr ausbreiten  
Auff Kindes Kindes Kind: dis wünsch aus Herze-grund  
Ich Euch/herzliebstes Paar/und auch der Mutter Mund.

Johann Theodorus Meißner.

ES hat die braune Nacht die müde Welt verdeckt /  
Und Hymen allbereit die Sackeln angestekkt /  
Die Lieb ist auch bedacht  
Das Edle/liebste Paar mit Anmüht zu begleiten/  
Und Ihm ein Schlaf-Gemach sorgfältig zubereiten/  
Worin die Liebligheit mit reinen Flammen wacht.  
Die Gleichheit hat die Nacht schon richtig abgewogen/  
Und um den halben Theil den Schatten weggezogen/  
Der Sternen schönes Heer  
Lacht auff die milde Welt mit halb-verdeckten Blicken/  
Diana selbstn zeigt uns allbereit den Rücken/  
Und eilet voller Schlags in das gesaltne Meer.  
Die Kerzen nehmen ab / und geben zu verstehen/  
Wie gern dies liebste Paar zu Bette wolle gehen/  
Der Jungfern schöne Key

38



Ist nicht mehr/ wie zuvor/ für allen andern munter/  
Sie schläget nach und nach die müden Augen unter/  
Und zeuget / daß die Zeit der Ruh vorhanden sey.  
Sie mögen solches thun / Sie gehen nur zu Bette /  
Das Musikanten Volk ruft längst schon in die Bette/

Die rechte Zeit hat Ehr:

Ich aber eil indes/ zu dem/ was mich verbindet /  
Und wenn mein Abend-Lied sonst keinen Gönner findet/  
So ist's genug daß es dis Edle Paar anhör.

Schliesset euch ihr Augen-Lider  
Schliesst die müden Augen zu/  
Und Ihr/ Ihr verliebte Glieder  
Weidet Euch in stiller Ruh/  
Bis der Tag durch volle Strahlen  
Euch wird Bett und Kammer mahlen,  
Morpheus stell in süßen Träumen  
Euch verbundene Liebsten/hier  
Gleichsam unter grünen Bäumen  
Dieses neue Leben führ/  
Daß Ihr lange möget leben /  
Und im Fried und Seegen schweben.

Von Herzen wünschet dieses seinem Hochgeehr-  
ten Herrn Paten / und grossen  
Gönner

Johann Richteisig/ der Jüngere.

